

Im Land von Chingges Khan

Eine einzigartige, fast noch unberührte Naturlandschaft, ein endlos blauer Himmel bis zum Horizont und herzliche sowie gastfreundliche Menschen sind das Kennzeichen der Mongolei. Auf dieser Reise wirst Du die Vielfalt der mongolischen Landschaft vom Norden bis in den Süden erleben. Eine Abenteuerreise, die die interessantesten Ziele der Mongolei verbindet. Du fährst erst in den Norden, das Gebiet der Taiga, Berge und glasklaren Flüssen. Von dort geht es langsam über Karakorum, der alten Hauptstadt des mongolischen Reiches in die atemberaubende Schönheit der Gobi. Der südlichste Punkt der Reise ist Khongoriin Else (singende Dünen) in der südlichen Gobi. Neben einer abwechslungsreichen Strecke, wirst Du auch die Möglichkeit haben, das Nomadenleben zu erleben. Unser Fahrer, sowie auch der Guide, werden bemüht sein, so oft wie möglich bei den Nomadenfamilien anzuhalten. Das ist eine gute Möglichkeit, sich nach dem Zustand der Strecke zu erkundigen und auch Neuigkeiten aus der Stadt auszutauschen.

Bei der Reise rund durch die Mongolei hast Du aber auch immer wieder Zeit für die „kleinen Dinge“ am Wegesrand. Vieles kann vorab nicht geplant werden, was sich unterwegs spontan ergibt. Im Vordergrund steht das Erleben der Mongolei. Dazu gehört auch sich in das andere Zeitgefühl einzubinden. Zeit und die Nutzung der Zeit, sind in der Mongolei mit anderen Inhalten belegt, als in Europa. Lassen Dich in dieses andere Leben für die Zeit deines Aufenthaltes entführen.

Reiseablauf

- 1. Tag** Direktflug von Frankfurt nach Ulaanbaatar. Der Flug geht über Nacht und Ankunft am nächsten Morgen. Im Flugzeug wirst Du durch die Airline gepflegt.
- 2. Tag** Ankunft in Ulaanbaatar am frühen Morgen und Flughafentransfer zum Hotel. Nachdem Du im Hotel eingekcheckt und Geld getauscht hast, machen wir uns auf zur Stadtbesichtigung. Erster Stopp und auch die wichtigste Sehenswürdigkeit von Ulaanbaatar ist das buddhistische Gandantegchenling-Kloster, kurz: Gandan-Kloster. Die größte Statue der Göttin Janraisig ist rund 26 Meter hoch. Danach geht es zum Kloster des Tschojdshjin - Lama. Das Klostermuseum wurde zwischen 1904 und 1908 für Chojin Lama Luvsankhaidav, dem Träger des Staatsorakels und jungen Bruder des Bogd Gegeen VIII, errichtet. Das Museum ist eines der schönsten in der Mongolei aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts.
Nicht weit davon entfernt und durch einen kleinen Fussweg zu erreichen, ist das Dshinggis Khan Denkmal auf dem Sukhbaatar Platz. Dshinggis Khan, ist in der Mongolei allgegenwärtig. Der Sukhbaatar Platz ist der zentrale Platz in Ulaanbaatar. Nördlich von dem Platz befindet sich das Parlament und wir haben auch die Möglichkeit, die neu gestaltete Statue des Gründers der modernen Mongolei – Sukhbaatar – anzusehen. Sehr zu empfehlen ist das Kulturprogramm am Nachmittag. Du wirst Folklore mit mongolischen Musikinstrumenten und den berühmten Kehlkopfesang hören. Es werden die mongolischen "Schlangemädchen" auftreten und wir werden den klassischen Volkstanz sehen. Dein Guide ist Dir gerne behilflich, die Karten dafür zu besorgen (ca. 5 Euro).
Hinweise: Übernachtung: Hotel Verpflegung: - / - / -
Fahrzeit: Ca. 2 - 3 Std. Asphalt
- 3. Tag** Abfahrt aus Ulaanbaatar. Unser Ziel ist heute das Kloster Amarbayasgalant. Bei der Ausfahrt wirst Du nach mongolischem Brauch, an einem der "Owoos" anhalten und den Owoo dreimal umrunden und dabei eine gute Reise wünschen.
Gegen Mittag werden wir die Ortschaft Darkhan erreichen. Das ist die zweitgrößte Ortschaft in der Mongolei mit ca. 100.000 Einwohnern. Die Stadt ist mehr eine moderne Industriestadt, da hier das einzige Stahlwerk der Mongolei errichtet wurde. Im Zentrum gibt es einen kleinen Markt, den wir besichtigen werden. Auf dem Markt wird mit allem Möglichen gehandelt und es herrscht immer ein buntes Treiben. Besichtigung des Klosters Amarbayasgalant, Rundgang durch das Kloster. Das Kloster wurde 1996 wieder neu im alten Stil aufgebaut und gehört mit zum UNSECO Weltkulturerbe. Amarbayasgalant. Seit 1736 steht das Kloster im abgeschiedenen Tal des Flusses Iven Gol. Sollten wir am Abend nicht mehr in das Kloster hineinkommen, dann hast Du am nächsten Morgen die Möglichkeit, das Kloster zu besichtigen.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 – 7 Std. überwiegend Asphalt

4. Tag Heute wirst Du das nördliche Hochland erkunden. Auf unserem Weg kommen wir an den steinerne Zeugen der Vergangenheit, an den Hirschsteinen vorbei. Mystisch stehen sie einsam in der Landschaft. Im Kontrast dazu, die modernen Zeugen. Erdenet, das viert größte Kupferbergwerk der Erde. Am Abend kommen wir am erloschenen Vulkan „Uran Togo“ an und Du kannst den Vulkan besteigen um von die einmalige Landschaft zu erleben, sondern auch einen herrlichen Sonnenuntergang.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 – 6 Std. überwiegend Asphalt

5. Tag Weiterfahrt Richtung Ögij Nuur, einem sehr schön gelegenen See. Der See ist eine wichtige Station für viele Arten von Zugvögeln. Die Fahrt führt uns durch die mongolische Grassteppe. Entlang der Flussläufe kannst Du immer wieder die im Kontrast zu dem Grün der Steppe, weiß leuchtenden Punkte der vereinzelt stehenden Nomadenjurten sehen. Du wirst einmal mehr fasziniert sein von der Weite der Steppe. Ankunft am Ogii nuur und Du kannst Dich am See erholen. Der See ist ca. 25.Kmq groß und sehr fischreich. Das Wasser ist kristallklar und es leben viele unterschiedliche Vogelarten am dem See. Da der See sehr fischreich ist, ist es nicht ausgeschlossen, dass wir am Abend frisch gefangenen Fisch essen können. Der See ist bekannt für seine großen Hechte.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 – 7 Std. Piste

6. Tag Heute erkundest Du das Orchontal. In Khoshoo Tsaïdam errichteten alttürkische Stämme die berühmten Grabstätte mit ihren zwei sprachigen chinesisch-türkischen Inschriftensteinen. Khoshoo Tsaïdam wurde Anfang des 19Jhr. Von einem russischen Forscher in den „Orchonsümpfen“ entdeckt. Es handelt sich um das Grabmal der Türkönig Bilge Khan und seinem Bruder Kulitegin. Beide waren Feldherren. Heute würde man sie als „Warlord“ bezeichnen, da sie sich unterschiedlichen Völkern in dieser Region angeschlossen haben. Danach geht es zur ehemaligen Hauptstadt des mongolen Reiches nach Karakorum. Hier ist die Wiege der Mongolei. Für Karakorum hast du auseichend Zeit, nicht nur für die ehmemalige Hauptstadt, mit dem neuem Museum sondern auch für der grosse Kloster Erdene Zuu.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 – 6 Std. überwiegend Asphalt

7. Tag Fahrt durch das wunderschöne und landschaftlich reizvolle Orchontal zum Orchonwasserfall. Das Orchontal gehört mit zu den schönsten Landschaften in der Mongolei. Es geht vorbei an Bergwiesen mit großen Mengen an Edelweiß. Das gesamte Gebiet ist ein ausgewiesenes Naturschutzgebiet und Du wirst viele Greifvögel beobachten können. Weiterfahrt nach Arwaikheer. Arwaikheer ist eine kleine Bezirkshauptstadt am südlichen Rand vom Archangai Gebirge. Sie ist neben dem Verwaltungssitz auch für die Nomaden ein wichtiger Marktplatz. Auf dem kleinem Markt bieten sie ihre lokalen Produkte an. Dort erledigen wir die Einkäufe für die weitere Reise.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 – 8 Std. Piste

8. Tag Fahrt von Arwaikheer zum Sayhan Ovoo. Jetzt verlässt Duden zentralen Teil der Mongolei und du fährst in die Gobi. Unser Ziel für heute sind die Klosterruinen von Ongij. Wir werden das Kloster Ongij am späten Nachmittag erreichen. Ankunft an dem ehemaligen Kloster Ongij, einer sehr ausgedehnten Klosteranlage. Das Kloster befindet sich am Flusslauf des Ongii Flusses in einer wunderschönen Landschaft. Hier besteht die Möglichkeit, in den Felsenschluchten kleine Wanderungen zu unternehmen.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 – 8 Std. Piste

9. Tag Kleiner Fußweg und Besichtigung der Klosterruinen von Ongij. Diese Klosteranlage gehörte mit zu den größten Klöstern in der Mongolei und war gleichbedeutend mit dem Potala-Palast in Lhasa. Beim Gang durch die Klosterruinen, Kannst Du die einstige Größe des Klosters noch gut erahnen. Von den ursprünglich mehr als 900 Klöstern der Mongolei, war das Ongij Kloster das Größte. Damals lebten hier bis zu 10.000 Mönche. Weiterfahrt Richtung Bajandsag (Red Cliffs). Den Namen hat diese Sandsteinfelsformation durch ihre orange Farbe erhalten, die gerade beim Sonnenuntergang sehr intensiv leuchtet. Bajandsag wird auch als Dinosaurierfriedhof bezeichnet. Mit etwas Glück, erlebst Du in unserem Camp einen einmaligen Sonnenuntergang in der Gobi und die Felsen werden kräftig orange Leuchten.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A

Fahrzeit: Ca. 5 – 6 Std. Piste

- 10.Tag Heute erreichst Du den südlichsten Punkt bei Deiner Reise durch die Mongolei. Entlang der südlichen Ausläufer des mächtigen Altaigebirges, fährst Du zu der Sanddüne "Khongolin Else". Zwischen durch gibt es immer wieder die Möglichkeit, einen kurzen Abstecher in das Schluchtensystem des Gurvan Saikhan Gebirges zu machen. Den ganzen Tag bewegst Du dich durch die einmalige Gobi Landschaft und am späten Nachmittag werden wir unser Jurtencamp erreichen. Am Fuße der Sanddüne befindet sich eine kleine Oase, die durch einen kleinen Fluss entstanden ist. Hier kann man deutlich den Zweikampf zwischen Sand und Wasser sehen. Die Sanddüne schüttet immer wieder den Fluss mit Sand zu und der Fluss spült den Sand wieder weg. Natürlich hast Du auch die Möglichkeit einmal auf einem Kamel zu reiten.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 – 6 Std. Piste

- 11.Tag Für heute ist das Tagesziel die bekannte Geierschlucht. Um die zu erreichen, führt unser Weg in das Gurwansaichan-Gebirge. Zuvor wirst Du aber erst noch die eher unbekannte, aber auch sehr interessante „Shivertiin am“ besuchen. Diese Schlucht liegt abseits der Touristenwege. Es besteht die Möglichkeit, unterwegs auch bei Nomadenfamilien vorbei zusehen. Später dann, wandern wir durch die Geierschlucht (Joly Am), in der sich noch bis weit in den Sommer grosse Eismassen befinden. Das Eis wird von einem kleinen Fluss im Winter gebildet. Mit etwas Glück kann man eine Vielzahl von Wildtieren, darunter auch den Bart-Geier beobachten. Gleich am Eingang der Schlucht, befindet sich ein kleines Museum, wo Du einen Überblick über die Tier- und Pflanzenwelt der Gobi bekommst. Sehr interessant ist auch die Ausstellung der Versteinerungen, die in der Gobi gefunden wurden.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 – 6 Std. Piste

- 12.Tag Wir haben in der Nähe der Geierschlucht übernachtet und am Morgen fahren wir nach Dalandsadgad, dem aufstrebenden Zentrum in der Gobi. Du kannst mit auf den Markt kommen, wo wir unsere Vorräte ergänzen werden. Danach geht es zum Tsagaan Suwarga Canyon. Die Fahrt führt durch die unterschiedlichen Landschaftsformationen der Gobi. Immer wieder werden wir vereinzelt stehen Jurten der Nomadenfamilien sehen und aufsuchen. Besichtigung von Tsagaan Suwarga (Weiße Stupa). Der ursprüngliche Meeresboden, hat hier eine interessante Kalksteinfelsformation erzeugt, mit einem prächtigen Farbenspiel. Gerade in der untergehenden Sonne, glänzen die Felsen in ein leuchtend helles Orange.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 Std. Piste

- 13.Tag Wir fahren langsam wieder aus der Gobi raus. Das erste Ziel für heute sind die Ruinen des Sum Khukh Burd Tempels, der sich an einem kleinen See befindet. Dieser See ist auch ein Paradies für Wasservögel. Gegen Mittag wirst Du dann zu unserem heutigen Tagesziel aufbrechen, der einmaligen Felsenlandschaft von Baga Gazriin Chuluun (Kleine Erdmuttersteine). In dieser weiten Ebene ragen viele unterschiedliche Felsen aus der Landschaft. Die Felsen sind durch den Wind sehr unterschiedlich und spannend geformt worden. Im 19. Jhr. gab es eine kleine Einsiedelei in der Gegend und man kann heuten noch die Felsmalereien der Mönche finden. Die Felsen sind für die Mongolen heilig, es gibt auch die Sage, dass sich Chingges Khan seine Jurte an diesem Ort aufgeschlagen haben soll.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 Std. Piste / Asphalt

- 14.Tag Heute fährst Du zurück aus der Steppe nach Ulaan Bator. Zum letzten Mal kannst Du die Weite der mongolischen Steppe erleben. Ein letzter Blick auf die Jurten der Nomaden und dann hat dich die Hektik der Großstadt wieder eingenommen. Den Rest des Tages hast Du die Möglichkeit, letzte Einkäufe zu erledigen.

Hinweise: Übernachtung: Hotel Verpflegung: F / M / -
Fahrzeit: Ca. 7 Std. Piste / Asphalt

- 15.Tag Am Morgen wirst Du zum Flughafen gebracht und Du fliegst zurück. Der Flug ist direkt und dauert ca. sieben Stunden. In Frankfurt kommst Du am gleichen Tag gegen 14:00 an.

Allgemeine Hinweise

HULEG – Reisen wird die im Programm ausgewiesenen Reise so in der Form auf jeden Fall bei normalen Bedingungen durchgeführt. Du solltest Dir aber bewusst sein, dass die Mongolei ein Land mit zum Teil extremen Klimabedingungen ist und es deshalb zu Abweichungen im Programm kommen kann. Der größte Teil der Reisedistanz wird auf nicht asphaltierten Pisten zurückgelegt, was eine hohe Beanspruchung der Fahrzeugtechnik, vor allem der Reifen, bedeutet.

Reisepreis / Termine

MORU 002	Start		Ende		o. Flug	m. Flug
	07.06	Do	21.06	Do	1.620 €	2.470 €
	25.06	Mo	09.07	Mo	1.620 €	2.470 €
	09.07	Mo	23.07	Mo	1.770 €	2.620 €
	02.08	Do	16.08	Do	1.620 €	2.470 €

Anmerkungen:

Reisepreis pro Person
Mindestteilnehmer vier Personen
Maximale Gruppenstärke 16 Teilnehmer
Buchung mit Flug mind. Acht Wochen vor Reisebeginn
Buchung ohne Flug min. sieben Tage vor Reisebeginn
Keine Visumpflicht für die Mongolei für EU Bürger

Enthaltenen Leistungen

Linienflug ab / an Frankfurt oder Berlin mit der Mongolian Airlines (MIAT)
Alle notwendigen Transfers
2 x Hotelübernachtung in Ulaan Bator (DZ mit Frühstück)
1 x Hotelübernachtung unterwegs Landestypisch (DZ mit Frühstück)
10 x Übernachtung im Jurtencamp (DZ)
0 x Zeltübernachtung
Vollverpflegung auf dem Land (Früh / Mittag / Abend)
2 Ltr. Trinkwasser pro Tag
Alle Eintrittsgelder wie im Programm ausgewiesen
Westliche Geländefahrzeuge
Deutschsprachiger lokaler Guide

Nicht Enthaltenen Leistungen

Mittag- / Abendessen in Ulan Bator
Alkoholische Getränke
Evtl. Foto und Filmgebühren (Museen und Klöster)
Persönliche Kosten
Gesundheitskosten
Reiseandenken
Trinkgelder
Visakosten
Vegetarisches Essen unterwegs

Zuschläge:

Einzelzimmer Hotel zuzüglich	150 € Pauschal
Einzeljurte	35 € p.P. / Nacht
Touren über NAADAM (10.7. - 12.7.)	150 € Pers
Preiszuschlag für vegetarisches Essen auf dem Land	7 € Pers/ Tag
Flughafentransfer (Rückflug) zeitnah zum Abflug	30 € Pers

Sofern die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird

HULEG – Reisen

Mongoleireisen zu vernünftigen Preisen

Seite 5 von 5

Kleingruppenzuschlag 1 Personen
Kleingruppenzuschlag 2 – 3 Personen

450 € p.P
250 € p.P